Tipps für gesunde Znüni und Zvieri

Getränke



Wasser Leitungs- oder Mineralwasser**



ohne Zucker



ganzjährig (je nach Sorte)



Birnen August - April (je nach Sorte)



Trauben September -November



Kirschen Juni - August (je nach Sorte)



Pflaumen/ Zwetschgen August - Oktober



Nektarinen/ Pfirsiche Juni - August*



Mandarinen November - Februar*



Orangen November - Februar*



ganzjährig*



Aprikosen Juni – August



Juni, Juli, September*



Beeren Juni - Oktober (je nach Sorte)



Melonen Juni - Oktober*



Tomaten Juni - September



Karotten ganzjährig



Gurken April - Oktober



Peperoni Juli - Oktober



Radieschen Mai - September



Fenchel Mai - November



Kohlrabi März - November



Stangensellerie Mai – September



Vollkornbrot



Ruchbrot



ungesüsste Flocken (z.B. Hafer, Hirse etc.)



Knäckebrot/ Vollkornkräcker



Reiswaffeln

Nüsse



Käse



Frischkäse/ Hüttenkäse auf Brot



Quark nature



Joghurt nature



Milch



Baumnüsse



Haselnüsse



Mandeln

^{*}Nur Importware

^{**}Leitungswasser ist in der Schweiz problemlos trinkbar und schmackhaft





Ein gesundes Znüni und Zvieri:

- enthält immer Wasser oder ungesüssten Kräuteroder Früchtetee
- esteht aus einer Frucht und/oder einem Gemüse
- ist bunt zusammengestellt und zuckerfrei
- kann je nach k\u00f6rperlicher Anstrengung und Hungergef\u00fchl durch ein Getreide- und/oder Milchprodukt sowie N\u00fcsse erg\u00e4nzt werden

Eine sinnvolle Zwischenmahlzeit:

- ergänzt die Hauptmahlzeiten optimal in der Schule und zu Hause
- stillt den kleinen Hunger zwischendurch
- gibt wieder neue Energie, vor allem bei viel Bewegung in der Pause und in der Freizeit
- unterstützt die Konzentrationsfähigkeit in der Schule
- besteht idealerweise aus Produkten der Region und der Saison
- wird am Besten in eine praktische Znünibox verpackt, die das Znüni und Zvieri frisch hält und Verpackungsmaterial spart

Kombination und Abwechslung sorgen für Genuss:

© Die Lebensmittel auf der Vorderseite können phantasievoll kombiniert werden, zum Beispiel:





Nicht regelmässig - aber ab und zu:

- Exotische Früchte wie z.B. Bananen, Mango, Ananas, Papaya (prüfen und bevorzugen Sie beim Kauf von exotischen Früchten zuerst das Bio- und Fairtrade-Angebot)
- Trockenfrüchte
- Fleisch und Fleischprodukte (wie z.B. Wurstwaren, Schinken, Trockenfleisch usw.) – bevorzugen Sie fettarme Varianten
- Eruchtsaft gemischt mit Mineralwasser (Verhältnis 1:2)

Nicht empfehlenswert sind:

- X Schokoladen-, Milch- und Getreideriegel
- X Gipfeli, Zopf, weisses Toastbrot
- X gezuckerte Frühstückscerealien
- X süsses Gebäck (Biskuits, Früchtekuchen usw.)
- X Süssgetränke wie z.B. Eistee, Sirup, Cola, Energy Drinks usw., künstlich gesüsste Getränke (light)
- x gesüsste, aromatisierte Milchmixgetränke (Schokolade, Kaffee, Malz usw.)
- fette oder stark gesalzene Produkte wie Salzstangen, Chips, gesalzene Nüsse











